

Deutsch 302 • Wintersemester 2014
Sitzung Nr. 08 • 30.01. u. Nr. 09 • 04.02. • Tagesordnung • assignment & deadlines

Vorige Sitzung: Vokabeln

schalten - to move/switch/distribute	aufrufen - call up (on screen)	Sonder- - special
Fach - specialization, area	Fachmann/frau - specialist	Fachkenntnisse - special knowledge
Fachausdruck - specialized expression/ term	Fachsprache - professional language / jargon	Fachsimpelei - jargon (negative sense)
Strafzettel - ticket (for an offense)	Binnendeutsch - having to do with Germany only	gesamtddeutsch - having to do with the entire German-speaking realm
Papierkram - useless paperwork	Schlange stehen - stand in line	nebenbei - incidentally, additionally, by the way
agriculture - Landwirtschaft (as economic entity); Ackerbau (as technical area)	kämpfen - fight (struggle for)	streiten - fight, quarrel
Last - burden	Lastkraftwagen (LKW) - truck	(Klein)Laster - small van, delivery truck
halten - stop (from being in motion)	stoppen - bring something to a stop from motion	aufhören - stop (cease an activity)
Schein - document proving something	Umstand - circumstance	unter gewissen Umständen - under certain circumstances
Ausweis - ID document (often functions as passport)	gelten - to count as, be valid as	gültig - valid
catch - fangen (object or prisoner)	erwischen - catch in offense	impress- beeindrucken (+ acc.); imponieren (+ dat.)
putzen - clean by polishing, etc.	aufräumen - clean by clearing out stuff	saubermachen - clean in general
reinigen - clean (remove filth, make pure)		

Unterlagen u. Grafiken [Zahlen in () beziehen sich auf meine Datenbanksammlung]

Kursbeschreibung

Fischer & Richardson, *German Reference Grammar* (PDF, free via [this link](#))

Fischer & Richardson, *German Pictorial Dictionary* (PDF, free via [this link](#))

Schlüsselwort/begriff des Tages / der Woche

Bürokratie, Ämter, Formulare

Formular- form (document)	Unterlage - supporting document	Auskunft - information
Blockdruck - print (not cursive)	Feld - field, blank	Teil - part
eingeben - enter (data)	ausfüllen - fill out	hinschreiben - write down
achten auf - pay attention to	beantworten - answer (takes direct object, like "Frage")	ausführlich - completely, in detail
nicht zutreffend - not applicable, NA	betr (betrifft) - re	Seite - page
Blatt - piece of paper, sheet	Rand - margin	unterschreiben - sign
Unterschrift - signature	bestätigen - confirm, affirm, testify	in/mit/unter Bezug auf - with regard/ reference to
Vorlage - submitted document; model document	einreichen - submit, turn in	sich beschweren - complain
annehmen - accept	ablehnen - deny, refuse, reject	Beschwerde - complaint
Anlage (Ö: Beilage) - attached document (printed)	Anhang - attachment (electronic)	angehängt - attached

Schwerpunkte (Zeichenerklärung)

- √ SmallTalk: Nach Wunsch, aber hoffentlich mit unseren Themen verbunden. Wie benehmen sich Bürokraten? Was tun wir, wenn wir Bürokratisches erledigen müssen? Wenn wir lange warten müssen?
- √ Gespräch: genaueres über Fahrenlernen, usw. Wie? Wann? Von wem?
- √ Nachholung einer vorigen Stunde: door-to-door (Vertreter; ins Haus; aber??); gullible (leichtgläubig). Vorschlag: Statt immer Vokabeln zu suchen, geben wir eher Beispiele / erzählen wir Geschichten
- √ Practice for upcoming listening assignment: The famous Swiss "Allround-Entertainer" Vico Torriani tells about his early days: **sound file; text**
- N Unsere Stellen: Wie haben wir uns bei der Bewerbung verhalten? Wie soll man sich verhalten / benehmen? (und wie nicht?!) Und bei der Arbeit? (abschreckendes Beispiel - **Satirische Tagesschau**)
- Fortsetzung von der vorigen Sitzung: Wir lesen Texte über Bafög usw., besprechen Inhalt und lernen Vokabeln im Kontext, versuchen dann unsere eigenen Erfahrungen zu verfassen. Im Hintergrund: die große politische Frage, was wird mit den ungeheuer großen Studentendarlehen in Amerika geschehen? Im Vordergrund: Wie finanziert man das Studium in Amerika, und was sind die Vorteile / Nachteile?

Texts:

- Wikipedia - englische Version <http://en.wikipedia.org/wiki/Student_loans_in_Germany>
- deutsche Version <<http://de.wikipedia.org/wiki/Bundesausbildungsförderungsgesetz>>

Bafög Hauptseite <<http://www.bafogeg.bmbf.de/index.php>>

Eklärung in einer persönlichen Alltagssprache
<http://www.ciao.de/BAFoG_Test_8322805>

Beispiel Hanna <<http://www.bafogeg.bmbf.de/de/190.php>>

- Debriefing: thinking about adjusting course: 1) fewer topics, discussed more thoroughly; 2) development of vocabulary (and cultural knowledge) through regular encounter with extended

authentic documents, like the Bafög materials (discuss vocabulary and meaning in context, in German; construct vocabulary lists from those sources; apply to own environment; include in documents for portfolio)

- SpeakEasy-Sachen: Weiter zu den Kartenarten; Geldsachen (Papier usw; später: Geld/Kontoverwaltung; neue Kartenarten; Google-Doc Datei; Papierbestellung eben angekommen
- About other learning resources for the course: See links above to Reference Grammar and Bildwörterbuch. Importance of expanding from dictionary and simple look-up to resources that offer more content (varieties in meaning; thematic presentation of clusters of vocabulary in embedding of vocabulary in contextual language)
- Wrap up: assignments for the week and preparation for next meeting - see below

Aufgabe(n) (assignment & deadlines)

- Due Tuesday, 4 February: Schulung und frühe Arbeitserfahrung: Was getan, was gelernt?
- Due Tuesday, 11 January: Transcribe and translate a broadcast segment about improving training of women in technical occupations

Vorbereitung auf die nächste(n) Stunde(n)

- Explore issues of bureaucracy, practical law, dealing with personal problems by ••

Vorschau auf die nächste(n) Aufgabe(n) und Sitzung(en)

- Reading (English) about educational standards, with a reflection in English about your own education in specific subject areas.
- Reading about bureaucracy, loans, renting.



BAföG

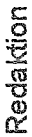
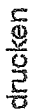
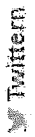
- (1) Für Auszubildende, die mit mindestens einem eigenen Kind, das das zehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, in einem Haushalt leben, erhöht sich der Bedarf um monatlich 113 Euro für das erste und 85 Euro für jedes weitere dieser Kinder. Der Zuschlag wird für denselben Zeitraum nur einem Elternteil gewährt. Sind beide Elternteile nach diesem Gesetz dem Grunde nach förderungsfähig und leben in einem gemeinsamen Haushalt, bestimmen sie untereinander den Berechtigten.
- (2) Der Zuschlag nach Absatz 1 bleibt als Einkommen bei Sozialleistungen unberücksichtigt. Für die Ermittlung eines Kostenbeitrags nach § 90 des Achten Buches Sozialgesetzbuch gilt dies jedoch nur, soweit der Kostenbeitrag für eine Kindertagesbetreuung an Wochentagen während der regulären Betreuungszeiten erhoben wird.

Vermieter dürfen Mietern das Rauchen nicht verbieten

31.08.2011, 15:01 Uhr | dpa-trm, dpa-trm, t-online.de



Kein Qualmverbot für Mieter in ihren Wohnungen (Quelle: imago)



Vermieter dürfen ihren Mietern das Rauchen in der Wohnung nicht verbieten. Rauchen gehöre zum vertragsgemäßen Gebrauch einer Wohnung, befand das Landgericht Berlin. Darauf weist der Mieterverein München hin. Auch Vorschriften zu bestimmten Lüftungszeiten sind demnach unzulässig (A.z.: 63 S 470/08).

Zigarettenqualm aus der Nachbarwohnung

In dem Fall fühlte sich ein Mieter durch den Zigarettenqualm aus einer Nachbarwohnung derart gestört, dass er die Miete minderte. Insbesondere wenn der rauchende Nachbar seine Wohnung lüftele, komme es zu erheblichen Geruchsbeeinträchtigungen in seiner Wohnung, erklärte er zur Begründung. Daher forderte er den Vermieter auf, dem Mitmieter das Rauchen im Balkonzimmer seiner Wohnung zu verbieten und das Lüften der Wohnung zu festgesetzten Zeiten vorzuschreiben.

Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht

Die Richter wiesen dieses Ansinnen zurück. Vermieter könnten ihren Mietern weder das Rauchen verbieten noch sie zwingen zu bestimmten Zeiten zu lüften, befanden sie. Denn ein solches Verbot stelle einen Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht des Rauchers dar.

LEAVE

2. When walking is implied, **gehen** (see 'go') is used with the addition of *weg* if the context does not in itself make clear the idea of departure. Instead of the perfect tenses *weg sein* is usual.

Wir müssen jetzt gehen.

Er ging früher als ich (weg).

Er ist schon längst weg.

LEND, BORROW 1. (a) **Leihen** is the act of lending, not the state of being lent. In the passive it is therefore used with *werden* (i.e. the action of handing over), but not with *sein*. It must be followed by the dative of the person in order to indicate the particular act.

Ich habe ihm ein Buch geliehen.

Können Sie mir 100 Mark leihen?

Das Auto wurde uns geliehen.

(b) *Leihen* also has regularly the meaning of 'borrow', with or without the reflexive dative. To avoid ambiguity the latter can be added. Except in reference to money *leihen* is more common than *borgen* in the sense of 'borrow'.

Ich habe seinen Wagen geliehen (to translate 'I have lent his car', German must add to whom, if *leihen* is to be used).

Ich leihe Bücher grundsätzlich nicht (contrast example with *verleihen*).

2. Verleihen.

(a) In the literal sense *verleihen* expresses (i) a generalization, often as a principle; (ii) in the passive voice (with *sein*) a state. It is followed by *an* and the accusative in order to denote the receiver. The dative is impossible in this sense.

Ich verleihe Bücher grundsätzlich nicht.

Bücher soll man nicht an fremde Leute verleihen.

Das Buch ist verliehen.

(b) *Verleihen* has also the figurative sense of 'lend': bestow, impart a quality to something. In this use it is followed by the dative.¹

Das verleiht seinem Verhalten eine gewisse Würde.

3. **Ausleihen**: to lend or (with reflexive dative) to borrow, in reference to libraries and the commercial hiring and lending out of objects (not money).

Dieses Buch ist ausgeliehen.

Wir haben uns einen Wagen ausgeliehen.

4. **Borgen**: to borrow and, less frequently, to lend, money or other things that are consumed by use. It is not in careful use applied to objects which in themselves are valuable, and, suggesting a casual arrangement, is therefore inappropriate in elevated contexts.²

Ich habe 10 Mark geborgt (and in Austria: *ausgeborgt*).

Können Sie mir 10 Mark borgen?

5. **Entleihen** and **entleihen** are dignified terms, which only mean 'borrow'. The former is used particularly of ideas, and does not suggest the obligation to repay.

Milton hat viele Ausdrücke und Bilder aus der Dichtung des klassischen Altertums entlehnt.

Ich habe viele wertvolle Bücher von ihm entleihen.

¹ *Verleihen* also means 'to bestow', 'to confer' orders, decorations, academic degrees, and the like.

² *Pumpen* is a slang term for *borgen*.

LIMIT

LIKE (v.) 1. **Mögen** is used of both things and persons. *Ich möchte*: 'I should like' followed by infinitive. This is today its most common meaning, but see also under 'may'. Also: **gern leiden mögen** = to like.

Ich möchte ihm sehr.

Mein Töchterchen mag Kuchen.

Ich mag nicht, daß man mir schmeichelt.

Ich mag ihn gern leiden.

2. **Gern haben** and **gern** with other appropriate verbs are the commonest equivalents. (*Lieb haben* is stronger and is practically the equivalent of *lieben*.) See also p. 19, n. 1.

Ich habe ihn gern.

Ich habe dieses Bild sehr gern.

Ich esse Austern gern (I like oysters).

Ich schwimme nicht gern.

3. **Etwas, viel, nichts, wenig übrig haben für** . . . is used colloquially in this sense.

Ich habe viel für ihn übrig.

Für solche Methoden habe ich nicht viel übrig.

4. **Gefallen**: to please. May be used for 'like' when this is interchangeable with 'enjoy' (see under this term).

Wie hat Ihnen das Konzert gefallen? (how did you like, enjoy. . .)?

LIMIT, RESTRICT 1. **Einschränken**: to reduce, curtail, retrench, i.e. to make a thing less than it was before. It can only be used when the following factors are present. (a) The reduction is brought about by a deliberate act of intervention (i.e. by a person or his actions, e.g. a decree). This being so, its use in the passive voice requires *werden*, not *sein*. (b) Its noun object mostly refers to material goods, but may also be such things as power, authority, concrete freedoms. (c) It can only be followed by *auf* when the noun governed by *auf* refers to material goods (i.e. not power, etc.). (d) Used reflexively it can only indicate material goods (*sich einschränken* = tighten the belt). (e) It is always emphatic and so it is used characteristically with adverbs such as *stark, wesentlich, noch weiter*. When its object is not material goods, it is generally accompanied by some such phrase.²

Wir können unseren Gasverbrauch nicht weiter einschränken.

Die Kontinentalperre schränkte den deutschen Handel ein.

Als das geschah, haben wir unseren Milchverbrauch auf 5 Liter wöchentlich eingeschränkt.

Der Betrieb schränkte seine Produktion auf 1000 Lokomotiven ein.

Wir müssen unsere Mahlzeiten auf täglich 2 einschränken.

Infolge meines Augenleidens mußte ich meine Lektüre stark einschränken.

Der Krieg hat die Zahl³ der verfügbaren Ärzte wesentlich eingeschränkt.

¹ *Begrenzen* means no more than 'to draw boundaries' (e.g. *die Mauer begrenzt unsere Aussicht*). The past participle *begrenzt* can be used in a derogatory way with reference to the mind. Unlimited possibilities = *unbegrenzte Möglichkeiten*.

² *Einschränken* was formerly used more extensively. The following examples are from Goethe's *Werther*: 'Der alte M. ist ein geiziger rangiger Filz, der seine Frau im Leben was recht geplagt und eingeschränkt hat. . . . Und dann, so eingeschränkt (i.e. from without) er ist, hält er doch immer im Herzen das süße Gefühl der Freiheit, und daß er diesen Kerker verlassen kann, wann er will.' 'Der Fürst fühlt in der Kunst, und würde noch stärker fühlen, wenn er nicht durch das garstige wissenschaftliche Wesen und durch die gewöhnliche Terminologie eingeschränkt wäre.' The explanation of *beschränken* is sufficient to show that it could not be used in these cases either.

³ *Herabsetzen, kürzen* are mostly used when *Zahl* is the object. See 'reduce' and 'shorten'.

PATTERN

*Man fühlt sofort den Plan (or: Grundplan) aus diesem Bilde heraus.
Alle Kunst muß eine Struktur aufweisen.
Das Buch als Ganzes gesehen besteht aus einer wertvollen und sinnreichen,
jedoch sehr integrierten Struktur (W).*

6. Constantly recurring features in actions or behaviour. No one German term for this.

*Diese Reihe von Morden zeigt gemeinsame Merkmale auf.
Das Profil einer Persönlichkeit (personality pattern).*

PAY Zahlen denotes simply the operation of handing over money or any other form of payment. **Bezahlen** adds to this the idea of discharging an obligation. When the object is what is paid, i.e. the money, or the account, etc., both verbs are used, but with the distinction indicated. When the object is a person, *bezahlen* must be used with a direct object, or *zahlen* with the dative of the person and with mention of what is paid or paid for. In the figurative sense (e.g. to pay for one's folly) only *bezahlen* is possible.

'To pay for' may be translated by *bezahlen* with the thing acquired as direct object, or *für* may be added; also: *zahlen für*.

Ich habe das Geld, die 100 Mark, schon gezahlt.

Zahlen, bitte, Herr Ober!

Wollen Sie bitte mittels Scheck zahlen.

Sie müssen endlich mal das Geld bezahlen, das Sie ihm schulden.

Ich habe alle meine Rechnungen bezahlt.

Du kannst für den Wein, ich werde für das Essen zahlen.

Du mußt den Wein jetzt bezahlen, du hast den Mann schon lange genug warten lassen.

Ich werde Sie gleich bezahlen.

Ich habe ihm drei Mark dafür gezahlt.

Er hat seine Dummheiten teuer bezahlen müssen.

Wir haben den Wagen noch nicht bezahlt (or: für den Wagen).

PEOPLE i. Menschen: human beings. It is used when the general characteristics of human beings as such are thought of; often, therefore, in opposition to other animate beings or to things.

Wieviele Menschen wohnen in London?

Sie müssen die Menschen verstehen, ehe Sie ein Urteil über sie fällen können.

Leider vergessen die Menschen sehr schnell.

Was für Menschen haben Sie dort gefunden?

Es geschah zu einer Zeit, wo die Menschen normalerweise im Bett sind.

Seine Menschenkenntnis geht nicht sehr weit.

2. **Leute:** any odd group or class of people that one thinks of in connection with some specific matter, but not in reference to their general characteristics as human beings. *Die Leute* is sometimes used colloquially for *die Menschen*. It can also mean 'men' in the sense of 'workers' or 'followers'.¹

Die Leute drüben machen sehr viel Lärm.

Die Leute im Finanzamt sind dagegen.

Es waren fünf Leute im Zimmer.

¹ Example: *wir haben 3 Leute im Garten.*

PLACE

*Kleider machen Leute.
Was für Leute haben Sie dort getroffen?
Reiche, arme, kluge Leute.
Die Leute wollen das nicht glauben (the public, the audience).
Die Partei hat ihre Leute überall.*

3. Volk.

(a) 'People' in the sense of a 'community' bound together by common customs, sentiments, language.

Das deutsche Volk.

(b) 'People' in the sense of the 'common people' as distinct from their leaders.

Das Volk muß politisch erzogen werden.

PERFORMANCE i. Leistung: an achievement which has required effort.

Seine Leistung bei dem Hochsprung übertraf alle anderen.

Seine Leistung bei den Verhandlungen weist ihm als einen geschickten Taktiker aus.

2. **Ausübung** (see under 'practise') must be followed by a genitive.

Ausübung der Pflicht (or: Pflichterfüllung).

3. **Darstellung:** in a theatrical context means the performance of a play in the sense of the impersonation of a role.

Seine Darstellung des Mephisto war hervorragend.

4. **Aufführung** is the performance of a play as a whole, acting, staging and the like.

Die Aufführung von Goethes 'Tasso' wurde günstig kommentiert.

5. **Vorstellung** in the context of the theatre and the like is performance in the sense of 'session'.

Es gibt täglich drei Vorstellungen.

Ich gehe zu der 8-Uhr Vorstellung.

PLACE i. Ort is the most general term. It can therefore indicate in the most general way existence in space (e.g. *Ort und Zeit* angeben; *er hat keinen Ortssinn*). Only in this sense can it denote a building, e.g. in definitions (e.g. *eine Bibliothek ist ein Ort, wo Bücher gelesen oder ausgeteilt werden*). It can also refer to (a) an inhabited locality (e.g. town, village); (b) a more circumscribed area, e.g. the scene of some happening; (c) the place where a thing belongs, in which use it denotes position more exactly; (d) figuratively: the proper place.

Wir müssen den Ort ausfindig machen, wo er sich versteckt hat.

Berlin ist sein Geburtsort.

Die Einwohner dieses Ortes sind alle sehr arm.

Sie wohnen in einem sehr schönen Ort.

An diesem Ort habe ich ihm zuerst getroffen.

Das ist ein geheiligter Ort.

Stellen Sie Ihr Fahrrad, das Buch, an den richtigen Ort zurück.

Hier ist nicht der Ort, solche Bemerkungen zu machen.